

206. Welche nachteiligen Wandlungen traten im Volksleben auf?

1. Französische Sittenverderbnis trat an Stelle altväterischer Zucht und Ehrbarkeit.
2. Die Aufklärung artete vielfach in Freigeisterei, das Schönheitsgefühl in Genußsucht aus.

207. Wodurch wurde es Friedrich dem Großen möglich, so Erstaunliches zu leisten?

1. Durch die schier unerschöpfliche Arbeitskraft.
2. Durch die genaueste Zeiteinteilung.
3. Durch die äußerste Sparsamkeit.
4. Durch die allumfassende Aufsicht.

208. Welches Ergebnis hatte seine Wirksamkeit?

1. Er vergrößerte den Landbesitz von 120 000 qkm auf 195 000.
2. Die Einwohnerzahl stieg von 2½ Millionen auf 6 Millionen.
3. Er erhöhte die Einnahmen von 22½ Millionen Mark auf 166 Millionen.
4. Er brachte das Heer von 83 000 Mann auf 200 000.
5. Er übernahm einen Staatschatz von 26 Millionen Mark und hinterließ 210 Millionen.

2. Verfall und Wiedergeburt des Staates.

209. Welche großen Gefahren barg das Erbe Friedrichs II.?

1. Durch ihn war im Staate ein Höhepunkt erreicht worden. (Nur ein ebenso genialer Herrscher hätte den Staat vor einem Zusammenbruch bewahren können. Friedrich: „Meine Nachfolger werden mehr getan haben als ich, wenn es ihnen gelingt, dem Staate das zu erhalten, was ich ihm erworben habe!“)
2. Durch seine Erfolge war in Preußen eine Überschätzung der Kräfte entstanden. (Königin Luise: „Wir sind eingeschlafen auf den Lorbeeren Friedrichs des Großen.“ „Dem Ruhme Friedrichs des Großen war es erlaubt, uns über unsere Kräfte zu täuschen.“)
3. Durch die fortwährende Bevormundung und den Ausschluß von allen öffentlichen Angelegenheiten war das Volk zur Unmündigkeit und Unselbständigkeit erzogen.